

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

10 Seiten Datum: 09.02.2018

ESTLAND

Teuerung

Das *Nachrichtenportal Delfi.ee* veröffentlichte in dieser Woche in ihrer Wirtschaftskolumne ein Kommentar des Chefökonomisten der Swedbank, *Liis Elmik*. Im Folgenden der Artikel in referierter Form.

In Estland sind die Lebensmittelpreise in diesem Jahr in raschem Tempo weiter gestiegen, abgesehen davon, dass im globalen Kontext die Teuerung der Lebensmittel eher nachlässt, kommentierte Elmik den letzten Bericht der Statistischen Behörde über die Verbraucherpreisdynamik. Den Angaben der Statistischen Behörde zufolge betrug die Inflation (im Jahresvergleich) im Januar 2018 3,5%. Zur Teuerung der Preise haben Lebensmittel, Alkohol, Tabakwaren und Kraftstoffe am stärksten beigetragen. Den Informationen der UNO *Lebensmittel- und Landwirtschaftsorganisation FAO* zufolge, sind die Preise für Lebensmittel in der Welt stabil, Preise für Milchprodukte zeigen schon den vierten Monat hintereinander eine fallende Tendenz.

In Estland geben die Verbraucher den grössten Teil ihres Einkommens für Lebensmittel aus (rund 25%). 1993 betrug der Anteil der Lebensmittel im Familienbudget sogar 44%. Mit dem steigenden Wohlstand fallen die Ausgaben für Verpflegung und Unterkunft. Es steigen Ausgaben für verschiedenen Leistungen, darunter Unterhaltung und Hobbies. Der Wohlstand der Esten ist in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegen. Das allgemeine Preisniveau inkl. Lebensmittel hat sich seit 1995 verdoppelt. Gleichzeitig ist das durchschnittliche Bruttogehalt um das 8-fache gestiegen und die durchschnittliche Altersrente sogar um das 9,5-fache.

Die Preise für Alkohol, Tabakwaren und Kraftstoffe sind im Januar vor allem wegen der gestiegenen Verbrauchssteuer gestiegen. Swedbank prognostiziert für dieses Jahr eine 3% Teuerung der Preise. Am stärksten angetrieben wird die Teuerung auch in diesem Jahr von Lebensmitteln, Alkohol und Tabakwaren. Das durchschnittliche Bruttogehalt wird in diesem Jahr in einem schnelleren Tempo und zwar um 6% wachsen.

Das Finanzministerium berichtete am Donnerstag, dass die Einnahmen der Verbrauchssteuer im letzten Jahr 19,8% bzw. 55 Mio. EUR niedriger waren als budgetiert. Die ständige Erhöhung der Verbrauchssteuer ist für Menschen schwer zu verstehen. Estnische Oppositionspolitiker sind heute der Meinung, dass die Steuern wieder gesenkt werden müssen. Sogar Regierungsparteien reden schon davon, dass auf die auf das nächste Jahr geplante Erhöhung der Alkoholsteuer verzichtet werden sollte. Konkretere Diskussionen sollen in der Regierung im April beginnen.

Im letzten Jahr waren die Einnahmen der Verbrauchssteuer insgesamt 88 Mio. EUR kleiner als budgetiert, davon alleine 55 wegen der Mindereinnahmen der Alkoholsteuer.

Finanzminister **Toomas Tõniste** hält für den Hauptgrund die zu schnelle Erhöhung der Steuer und den Grenzhandel an der lettischen Grenze. Die Regierung erwartete im letzten Jahr Einnahmen der Verbrauchssteuer in der Höhe von 1,1 Mrd. EUR, reale Einnahmen erreichten geradezu 92% bzw. 990 Mio. EUR.

Russlands Einflussaktivitäten



Der Estnische Auslandnachrichtendienst veröffentlichte gestern seinen Jahresrapport 2017, welcher unter folgendem Link auch auf Englisch zu lesen ist: <https://www.valisluureamet.ee/pdf/raport-2018-ENG-web.pdf>.

In einem eher etwas ungewöhnlichen Beitrag in der Sendung „Aktuaalne Kaamera“, der Nachrichtensendung des estnischen Fernsehens, wurde am gestrigen Donnerstag vermeldet, dass in St. Petersburg ein sogenanntes Informationskriegszentrum der russischen Streitkräfte täglich von 9 bis 17 Uhr zahlreiche «Infokrieger» gegen die Nato arbeiten. Laut Estnischem Dienst sei Russland heute imstande eine umfassende Desinformationskampagne gegen den Westen zu führen.

Der estnische Dienst prognostiziert eine intensivere Tätigkeit bei Russlands Auswirkungsaktivitäten: Russland interessiere sich um die Anwerbung von Einflussagenten zur Beeinflussung von unterschiedlichen Entscheidungsprozessen. Im Fokus seien verschiedene Politiker, Europarlamentarier sowie Politiker, die noch nicht in Parlamente gewählt sind, wie politisch interessierte Jugendforen im Hinblick auf zukünftige Leistungs- und Verantwortungsträger.

Tourismus Estland



Laut Statistiken der **Statistischen Behörde Estlands** haben im letzten Jahr 3,5 Mio. einheimische und ausländische Touristen an estnischen Unterkunftseinrichtungen übernachtet. Das sind 7% mehr als 2016. Die Zahl der einheimischen Touristen betrug 1,39 Mio. und die der ausländischen Touristen 2,15 Mio. Die Zahl der einheimischen Touristen ist um 9% und die der ausländischen um

5% gewachsen.

Am meisten gestiegen ist der Anteil der Besucher aus anderen EU Ländern. Die Zahl der Touristen aus Russland und Asien ist ebenfalls gewachsen. 42% der Gesamtzahl der Touristen bildeten Finnen (4% weniger als 2016). 72% der Hotelbesucher waren privat unterwegs und 21% Geschäftsreisende.

Übernachtungen nach Regionen, 2017 Estland	Total	Norden	Nord-Osten	Zentral	Westen	Süden
Übernachtungseinrichtungen	966	205	57	104	280	320
Zimmer	20,04	8,496	1,274	1,469	4,494	4,307
Betten	45,243	18,31	2,743	3,712	10,058	10,42

Zimmerbelegung %	41	56	43	20	31	26
Belegung der Betten %	34	49	37	17	26	20
Übernachtende Touristen	269,849	156,229	19,122	11,454	43,801	39,243
Übernachtete Nächte	476,619	278,202	31,288	19,123	82,348	65,658
Einheimische Touristen	180,633	46,777	20,143	15,787	50,653	47,273
Ausländische Touristen	295,986	231,425	11,145	3,336	31,695	18,385
Durchschn. Preis einer Übernachtung, EUR	37	41	34	31	30	31

Touristische Statistiken



Laut letzten Statistiken der Estnischen Nationalbank gaben Esten im letzten Jahr 800 Mio. EUR für Reisen aus. 80% der Reisen wurden im EU Raum unternommen, ihre Zahl ist im Vergleich zu 2016 um 100 000 gewachsen. Jede fünfte Reise unternahmen die Esten nach Finnland. Deutlich gestiegen sind Reisen nach Bulgarien und Griechenland, Reisen nach Kroatien haben sich in den letzten zehn Jahren verdreifacht.

Im Ausland reisende Esten gaben im letzten Jahr insgesamt 800 Mio. EUR aus, was 50 Mio. mehr sind als ein Jahr davor.

Estland selbst wurde 2017 am meisten von finnischen Touristen besucht, die 35% der Gesamtzahl der Touristen ausmachten. Die Zahl der Besucher aus anderen EU Staaten ist deutlich gewachsen, was teilweise auch auf die Ratspräsidentschaft Estlands zurückzuführen ist. Eine wachsende Tendenz zeigt auch die Zahl der Touristen aus Asien, 2017 lag ihr Anteil schon bei 5%. Ausländische Touristen gaben in Estland rund 1,2 Mrd. EUR aus.

Estland und Handelskammer Peking



Der Generaldirektor der Industrie- und Handelskammer Estlands **Mait Palts** und der stellvertretende Direktor der Handelskammer **Peking Wang Chanying** unterzeichneten am Montag ein Abkommen, in welchem die beiden Parteien beabsichtigen die Zusammenarbeit in den Bereichen des Tourismus und der Informationstechnologie zu intensivieren. „Es ist offenbar, dass sowohl chinesische als auch estnische Unternehmen mit gleichen Herausforderungen konfrontiert sind. Wir müssen investieren und neue, intelligentere und umweltfreundlichere Technologien entwickeln. Ich bin sicher, dass gerade in diesen Bereichen das grösste Potential für eine gute Zusammenarbeit mit Peking besteht,“ sagte Mait Palts. Wang Chaoying zufolge sei ein weiterer wichtiger Punkt die geographische Lage Estlands - One Belt One Road.

Es sind früher bereits mehrere Abkommen zwischen verschiedenen Institutionen der beiden Länder unterzeichnet worden. Im letzten Jahr unterzeichnete die Chinesische Handelskammer ein Handelsabkommen mit der Estnischen Agentur für Unternehmensförderung Enterprise Estonia. Die Stadt Tallinn hat seit 1998 ein Kooperationsabkommen mit der Stadt Peking.

LETTLAND

Exportstatistiken



Die *Statistische Behörde Lettlands* berichtet, dass Lettlands Aussenhandel in den ersten 11 Monaten des vergangenen Jahres dem seiner Nachbarn unterlegen war, wobei das Aussenhandelsdefizit ebenfalls höher war als das von Litauen und Estland. In den ersten 11 Monaten exportierte Lettland Waren im Wert von 10,4 Mrd. EUR. Litauens Exporte erreichten in der gleichen Periode 24 Mrd. EUR und die von Estland 11,8 Mrd. EUR. 72% der lettischen Exporte gingen in andere EU Länder, in Litauen lag der Anteil der EU bei 59% und in Estland bei 72%. 17% der lettischen Exporte flossen nach Litauen und 12% nach Estland. Bei Estland gingen nur 9% der Exporte nach Lettland und nach Litauen 6%. Litauen exportierte 10% nach Lettland und 5% nach Estland.

Das Importvolumen Lettlands betrug in den ersten 11 Monaten 12,8 Mrd. EUR, das von Litauen 26,4 Mrd. EUR und von Estland 13,5 Mrd. EUR. Aus der EU stammten 78% der lettischen Importe, bei Litauen und Estland lag der Anteil der EU bei jeweils 70% und 83%.

19% der lettischen Importe stammten aus Litauen und 8% aus Estland. Litauen importierte 7% seiner Waren aus Lettland und 3% aus Estland. Estlands Importe stammten zu 8% aus Lettland und 9% aus Litauen.

Der Aussenhandel von allen drei Ländern lag in der oben genannten Periode im Defizit – der von Lettland mit 2,4 Mrd. EUR, der von Litauen und Estland mit jeweils 2,3 Mrd. und 1,7 Mrd. EUR.

Die Gewinne lettischer Banken sind gefallen



Die *Lettische Zentralbank* berichtet, dass Lettlands Finanzinstitutionen, hauptsächlich Banken, im vergangenen Jahr 235,8 Mio. EUR Gewinne verbuchten, was 47,8% weniger sind als 2016. Im Dezember verzeichneten die Banken sogar 400 000 EUR Verluste. Im Vergleich zu Ende 2016 ist das Volumen der Aktiva der Finanzinstitutionen um 3% auf 27,5 Mrd. EUR gefallen. Das Kreditvolumen ist im letzten Jahr ebenfalls rückläufig – um 2,5% auf 12,4 Mrd. EUR. Die in EUR Währung ausgegebenen Kredite sind um 1,3% auf 12,2 Mrd. EUR gefallen. Die in anderen rückläufigen Währungen ausgestellten Kredite sind um 36,5% und auf 282 Mio. EUR gefallen.

Lettlands Verteidigungsministerium investiert in die Infrastruktur



Lettlands Verteidigungsministerium plant in den Jahren 2018-2021 jährlich rund 50 Mio. EUR für den Ausbau der *Militärinfrastruktur auszugeben*, berichtet der Pressedienst des Ministeriums. Ähnlich zu 2017 sollen in diesem Jahr rund 60% der geplanten Mittel in den *Luftschutzstandort Adaži* investiert werden. Grosse Investitionen sind auch im *Luftstützpunkt Lielvārde* geplant, wo in diesem Jahr neue

Kasernen errichtet werden sollen. Im letzten Jahr lagen die Investitionen in Militärfrastruktur bei 57,2 Mio. EUR.

Firmen kommen ohne russischen Markt zurecht



Meinungen, als würden lettische Firmen ohne russischen Markt nicht leben sind übertrieben, sagte *Letlands Botschafter in Russland Māris Riekstiņš* in einem Interview mit dem lettischen Rundfunk. Riekstiņš sagte, dass seine Kollegen aus mehreren Ländern und nicht nur EU oder NATO Ländern, kommentiert hätten, dass Firmen bei der Expansion auf den russischen Markt oft auf dieselben Probleme stossen wie auch lettische Firmen. Die Engpässe liegen oft nicht in den Sanktionen oder Gegensanktionen

sondern darin, dass Russland dazu neigt, seinen eigenen Markt zu schützen und den Eintritt von fremden Firmen nicht toleriert. „Die in Lettland herrschenden Meinungen über den russischen Markt sind verzerrt, was wiederum auch von russischen Beamten betont wird“ – ohne russischen Markt funktioniere gar nichts und ohne Zugang auf den russischen Markt seien lettische Unternehmer verloren. Der russische Markt sei heute riskant und von Politikern beeinflusst. Jeder Unternehmer müsse selber herausfinden, ob die Expansion sich lohne, sagte Riekstiņš. Seinen Schätzungen zufolge liege das Handelsvolumen zwischen den beiden Ländern aufgrund der Zahlen aus dem vergangenen Jahr bei rund 2,7 Mrd. EUR, womit Russland zu den fünf grössten Handelspartnern Lettlands gehört. Im letzten Jahr exportierte Lettland nach Russland hauptsächlich Lebensmittel und importierte aus Russland Mineralien.

LITAUEN

Gehälter in Litauen gestiegen

Laut neusten Statistiken der Statistischen Behörde Litauens sind die Gehälter im letzten Jahr im Vergleich zu 2016 um 5,7% gestiegen. Die Gehälter sind im Durchschnitt um 66 EUR auf 840 EUR und durchschnittliches Nettogehalt um 58 EUR auf 660 EUR gestiegen. Durchschnittliche Bruttogehälter sind in allen Lebensbereichen gewachsen, insbesondere in den Bereichen Gross- und Einzelhandel (um 11,1%) und Information und Kommunikation (10,3%).

Arbeitslosigkeit ist gesunken

Die Arbeitslosigkeit in Litauen ist im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2016 um 0,8% gesunken und lag per Jahresende bei 7,1%, berichtet die Statistische Behörde. Im letzten Jahr gab es in Litauen 1,335 Mio. Beschäftigte und 103 100 Arbeitslose.

Litauische Hotels blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück



Trotz regnerischem Sommer und der *Schliessung des Flughafens Vilnius für Renovierungsarbeiten* blicken die litauischen Hotels auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Der Gesamtumsatz der Unterkunftseinrichtung betrug in der Periode Januar-September 254,8 Mio. EUR, davon 182 Mio. EUR von Hotels. Das sind beinahe 10% mehr als ein Jahr zuvor. *Evalda*

Siskauskiene, Präsidentin des Verbandes der Hotels und Restaurants Litauens kommentierte, dass die gestiegenen Umsatzzahlen von der verbesserten Lage im Hotelsektor zeugen. Die Zahl der Litauen besuchenden Touristen sei im letzten Jahr um 6% gestiegen. Für 2018 sind Eröffnungen von mindestens 5 neuen Hotels geplant. Siskauskiene erhofft, dass der Markteinstieg von Marriott, Hilton und Design Hotel ebenfalls neue Kunden anlockt.

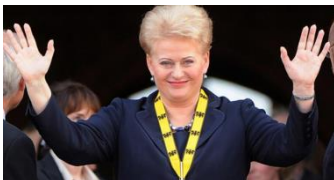
Das Passagierterminal des Flughafens Vilnius wird renoviert



Der Flughafen Vilnius startet im nächsten Monat ein vier Jahre dauerndes und 60 Mio. EUR kostendes Renovierungsprojekt des Passagierterminals. „Das Terminal wurde gebaut um jährlich 3,5 Mio. Fluggäste abzufertigen. Diese Zahl ist bereits überschritten und liegt in den letzten paar Jahren bei 3,8 Mio. „Aus diesem Grund haben wir beschlossen das Terminal so schnell wie möglich zu renovieren,“ sagte der Vorstandsvorsitzender des Vilnius Flughafens **Olaf Martens**. Martens zufolge werde das Projekt in mehrere Abschnitte geteilt. Die Renovierungsarbeiten in der Abflughalle beginnen schon im Februar und sollen bis Jahresende abgeschlossen sein. Die Renovierung der Aprons und der Rollwege startet etwas später und dauert bis 2020.

Das ganze Vorhaben wird rund 60 Mio. EUR kosten, wovon 23 Mio. zur Renovierung der Abflughalle, 20 Mio. für die Anschaffung neuer Vorrichtungen, 13 zur Renovierung des Aprons und der Rollwege, 3 Mio. für die Renovierung der Verkehrsinfrastruktur und 1 Mio. für die Renovierung des alten Terminals zugeordnet sind. Im vergangenen Sommer war der Flughafen Vilnius für die Renovierung der Landepiste für 35 Tage geschlossen.

Die populärsten Politiker Litauens



Die Ergebnisse einer von **der Meinungsforschungsfirma Vilmorus** durchgeführten Studie zeigen, dass Staatspräsidentin **Dalia Grybauskaitė** nach wie vor die populärste Politikerin Litauens ist. An zweiter Stelle liegt der Bürgermeister von Kaunas **Visvaldas Matijošaitis**. Für Grybauskaitė gaben ihre Stimme 65,8% der Befragten, 18,7% waren mit der Arbeit der Präsidentin unzufrieden. **Aussenminister Linas Linkevičius** genießt ebenfalls ein hohes Ansehen – 48,2% der Befragten waren mit seiner Arbeit zufrieden. Die Popularität des **Parlamentspräsidenten Viktoras Pranckietis** betrug 42%.

Litauischer Grenzschutz kauft neue Geländewagen



Der litauische **Grenzschutz** plant die Anschaffung von 77 neuen **Geländewagen**. Die Modernisierung des Fuhrparks dient vor allem den Interessen der Bekämpfung der illegalen Einwanderung und des Schmuggels. Die Fahrzeuge müssen etwas aussergewöhnlichen technischen Voraussetzungen entsprechen – um alle Funktionen betriebsbereit zu halten müssen die Autos mit zwei Akkus ausgerüstet sein. Der Leiter der Präventionsabteilung des Grenzschutzes **Giedrius Mišutis** kommentierte, dass von den heute auf dem Markt angebotenen Fahrzeugen Jeep Grand Cherokee, Toyota Land Cruiser, SsangYong Rexton und Mitsubishi Pajero den gestellten Anforderungen entsprechen. Für die Anschaffung der Fahrzeuge sind 2,9 Mio. EUR bereitgestellt.

KULTUR

100 Jahre Republik Estland



*aasta
lood*

Zu den Feierlichkeiten zum hundertsten Jahrestag der Republik Estland, am 24. Februar, veranstalten die Schüler des *Kadrioru Deutschen Gymnasiums* im Stadtteil Kadriorg an der Gonsiori Str. 38 eine Ausstellung, die bis Ende Februar zu sehen ist. Hierzu schreiben die Schüler der 12. Klasse:



„Die Idee des Projekts ist es, mit einer Ausstellung Hunderte von Jahren Geschichte unseres Heimatlandes zusammenzubringen. Wir Zwölfklässler führen das Projekt durch. Das Projekt wird von unserer Geschichtslehrerin Marika Randma geleitet. Wir haben einige Artikel aus der Vergangenheit und aus der Gegenwart in die Ausstellung integriert, um diese Geschichten zu erzählen und zu zeigen, wie sich unsere Nation verändert hat. Wir haben auch Interviews mit unseren Eltern und Großeltern geführt - das sind die Geschichten, die auch die Besucher der Ausstellung hören. Wir machen die Touren selbst. Wir reisen durch vier verschiedene Stockwerke zurück in eine Zeit, in der alles begann, und am Ende

werden wir die Gegenwart erreichen, wo wir sehen, wo wir sind. Die meisten Lektionen wurden bereits gelernt und aufgrund der Erfahrung kann man sagen, dass es eine viel effektivere Art des Lernens ist, als mit Büchern zu lernen, weil wir Geschichte selbst erfahren. Die beste Art zu lernen ist andere zu unterrichten“.

Kulturkalender Februar 2018

1. - 28. Februar



in Tallinn, **Bücherausstellung "Faszination Alpen"** aus den Beständen der Deutschen, Schweizer, und Österreich-Bibliothek, in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360, <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)

22. Februar um 18:00 Uhr



in Tallinn, Eröffnung der Ausstellung „**I spy with my little eye**“ zum Thema Subjektivität, Wahrnehmung und Spiel mit Kunst in der Galerie der Estnischen Kunstakademie (Vabaduse väljak 6/8) als zweite Ausstellung einer Ausstellungsserie österreichischer und estnischer StudentInnen (Meisterklasse Glaskunst, Estnische Kunstakademie und Kunstverein Supra/Struktur, Österreich). Österreich vertreten durch: **Oliver Alunovic, István Antal** und **Marlene Lahmer**.

Geöffnet bis 17. März 2018.

22. Februar um 16:00 Uhr



in Tartu, **Literaturcafé** zum Thema „**Die neuen Übersetzungen aus der österreichischen Literatur**“, über die Romane „**Ein ganzes Leben**“ von **Robert Seethaler** und „**Am Rand**“ von **Hans Platzgumer** spricht die Übersetzerin Piret Pääsuke, Moderation Linda Jahilo, im Caféhaus der Stadtbibliothek Tartu (Erdgeschoss, Kompanii 3/5).

Vorschau:

1.-31. März Bücherausstellung "**Deutscher Buchpreis**" aus den Beständen der Deutschen, Schweizer, und Österreich-Bibliothek in der Österreich-Bibliothek

1. April – 30. Mai Bücherausstellung „**Republik Österreich 100**“ aus den Beständen der Deutschen, Schweizer, und Österreich-Bibliothek in der Österreich-Bibliothek

2.-8. April DJ **Franjazzco** (elektronische Musik) bei Tallinn Music Week 2018

17. April 12:30 – 17:00 Seminar „**Menschenhandel in Europa – Trends und Entwicklungen**“ mit Film „**Viktoria: A Tale of Grace and Greed**“, Sozialministerium

3. Mai um **18:00** Uhr **Österreichischer Kurzfilmschau** im Kino Kosmos in Tallinn

7.-12. Mai Lesung des österreichischen Autors **Christian Kössler** beim internationalen Literaturfestival Prima Vista in Tartu

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

BEZIEHUNGSANARCHIE

“Wissen Sie meine Beziehungen laufen in die Anarchie!”, spricht in Flüsterton die alte Dame die heute ihren 106. Geburtstag feiert. Ich bin Pflegerin im Altenheim unseres Städtchens und

höre der Frau, sie ist an diesem Tag bleich, sieht ausgemergelt aus, geduldig zu. Nicke mit dem Kopf, bin froh dass meine langen blonden Haare zu einem Dutt gebunden sind, ansonsten ich diese kontinuierlich aus dem Gesicht streichen müsste, habe ich den Kopf doch über das Bett gesenkt um den Pflegefall den ich nebst 25 anderen zu betreuen habe, besser verstehen kann. Frage mich was einer Greisin für Beziehungsanarchien geschehen können. Doch eher mir, denn als junge Frau in unserer Zeit stehen so viele Türen und Tore für Beziehungen offen, dass zwangsläufig daraus ein Knäuel entstehen muss. Ein Beziehungs-Knäuel. Ein Beziehungs-Knoten der kaum mehr zu lösen sein wird. Wohl mein gesamtes Leben nicht. Bereits wenn ich mein Smartphone betrachte, die WhatsApp, die Messages und all die anderen kommunikativen Mittel, erkenne ich mich kaum mehr. Zugegeben ich habe mir verschiedenste Identitäten zugelegt. Mit Model Pics einerseits, natürlich nicht eigene, mit hässlichen Bildern andererseits, um zu erkennen wer auf was anspringt. Mit mir in Beziehung treten will. Wild, denke ich als all diese Gedanken im Anblick der vor mir liegenden alten Dame mir durch den Kopf gehen. Nein, rasen!

“Wissen Sie, oder darf ich Du zu Dir sagen”, fährt die 106 jährige fort. “Ich habe damals als Magd auf einem Bauernhof, an dem ich für Kost und Unterkunft und ganz wenig Barm arbeitete, einen Heiratsantrag erhalten. Vom alten Hausknecht der bereits von Gicht gezeichnet war. Ausgeschlagen habe ich diesen, ich dummes Mädchen” (ich kann mir ein Schmunzeln ob der Bezeichnung ‘dummes Mädchen’ nicht verkneifen, verbiete es meinen Gesichtsmuskeln es aber zu zeigen), “und kaue immer noch daran herum. Wäre mein Leben anders verlaufen? Würde jetzt ein Enkelkind sich über mein Bett beugen anstelle einer Pflegerin? Wäre ich glücklicher geworden? Hätte ich erfüllter gelebt? Obwohl der Hausknecht doch bald starb und ich dann um einen Ehemann hätte trauern müssen. Und heute an meinem Geburtstag bin ich wieder hin und her gerissen. Habe ich richtig gehandelt damals?

Die letzten Worte hatte der Pflegefall nur gehaucht und dazu alle Gesichtsmuskeln in Aufruhr gebracht. Ich sehe wie Tränen sich langsam von den tiefen Augenfalten lösen. Aufs Kissen tropfen. Ich streiche der Dame über die Wangen. Sie seufzt. Und ich stimme in ihr Seufzkoncert ein. Nicht ihrer Sorgen sondern meiner Beziehungsanarchien wegen. Ach hätte ich doch einzig Hausknechtsorgen. War doch das Beziehungsleben damals einfach verglichen mit dem meinen. Muss mich von der Frau verabschieden, die 25 anderen Fälle warten auf mich. Und meine WhatsApp-, Instagram-, Facebook-, Twitterlieben. Denke dass auf mich, wenn ich hundertsechs werde, ganz andere Reueorgien warten werden. Doch werde ich diese ebenfalls tränenden Auges zu ertragen haben. Ob ich dann will oder nicht ...

UP-DATE

Was liebe ich das Daten!

So ein Kribbeln im Bauch. Schmetterlinge die in mir erwachen! Was bringt mir das Date? Werde ich mich unsterblich verlieben? Oder von der Hässlichkeit oder der Rüpelhaftigkeit abgestoßen zu flüchten versuchen? Alles schon geschehen obwohl ich erst 19 Jahre zähle. Aber das Daten auf das würde ich nie verzichten. Selbst wenn ich dafür mein Seele hergeben müsste, auf die ich nicht verzichten kann, mit der ich alle Verbindungen mit der Außenwelt aufrechterhalte.

Ja, heute ist es wieder soweit. Ich habe ein Date. Am Abend. Stelle mir, Rückenrost dabei inhalierend alle Schrecken vor die dabei geschehen können. Abweisung. Entführung. Vertreibung. Und das alles in der Nacht. Denn es ist Februar. Und da bestehen die Nachtstunden noch aus Kaugummi so sehr dehnen sie sich. Und das Date soll am Eingangstor des Hauptfriedhofs stattfinden. Was für eine Idee! Aber nicht schlecht gewählt um mich ins

Gruseln zu befördern. Obwohl das ja ein Hauptbestandteil meiner selbst darstellt. Wie wird er wohl aussehen? Was hat er bisher alles erlebt? Wird ein mega Erlebnis!

Zumindest was gemessen am vorherigen Wortaustausch im Chat bereits geschah. Bin gespannt wie ein Regenschirm. Und tatsächlich beginnt es zu allem Unglück noch zu Nieseln. Zu Graupeln. Und erste Schneeflocken mischen sich dazu. Den Zeitpunkt hat er auch perfekt gewählt. Die Geisterstunde. Um Mitternacht. Nein, eine Minute danach. Geil ist das! Mein ganzer Körper klappert jetzt beinahe wie ein Storch. Das obwohl ich keine Kinder austragen kann. Wie sollte ich auch als Gespenst das bereits jahrhundertlang herumgeistert ...